



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Freitag zur 105., 106. und 107. Plenarsitzung zusammen.

Der erste Plenartag am Mittwoch startete mit einer Aktuellen Stunde zur momentanen Corona-Lage. Weitere Themen des Tages waren die Situation bei den Soloselbstständigen und Unternehmen sowie das Gemeindefinanzierungsgesetz 2021.

Am Donnerstag debattierte der Landtag in einer Aktuellen Stunde zur Rückführung von islamistischen Gefährdern, der Forschung an klimastabilen Pflanzen und dem Umgang mit psychischen Erkrankungen im Justizvollzug.

Der letzte Plenartag begann mit einer Unterrichtung der Landesregierung sowie einer kurzfristig einberufenen Aktuellen Stunde zur Schulpolitik in NRW während der Corona-Pandemie. Außerdem auf der Tagesordnung standen unter anderem die Themen Anwerbeabkommen und Rechtsextremismus.

Alle Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de

*Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund
Ihr Raphael Tigges*

Soloselbständige müssen jetzt unterstützt werden

Am Mittwoch befasste sich der Landtag mit einem Antrag von CDU und FDP zur Unterstützung von Soloselbstständigen in der aktuellen Corona-Krise. Gerade Soloselbstständige, die häufig in der Kultur – und Veranstaltungsbranche tätig sind, sind besonders von den Corona-Maßnahmen betroffen. Die Fördermittel des Bundes stellen daher wichtige Hilfen für diese Menschen dar. Jedoch fehlt es zum Beispiel bei der Ansetzung des privaten Lebensunterhalts an Rechtssicherheit.

CDU und FDP in NRW sprechen sich daher für die Einführung eines flächendeckenden Unternehmerlohns auf Bundesebene aus.

Aktuelle Stunde zur Schulpolitik in NRW

Im Rahmen einer Aktuellen Stunde am Freitag debattierte der Landtag die aktuelle Schulpolitik im Land. Die Opposition wirft der Landesregierung vor keine Strategie zu haben. Hintergrund der Debatte ist die Absage des Schulministeriums bezüglich eines generellen Wechsels von Präsenzunterricht zu Distanzunterricht.

„Wir haben ganz klar ein Ziel: Soviel Normalität wie möglich für unsere Schülerinnen und Schüler. Präsenzunterricht ist unbestritten die beste Form der Beschulung, weil Schule mehr ist als nur ein Lernort. Wir haben durch die Schulschließungen im Sommer gelernt, wie kostbar unsere täglich gelebte Normalität ist, ganz besonders für unsere Kinder! Die gilt es, soweit es geht, zu bewahren. Wir müssen uns in dieser Phase der Pandemie die einzelnen Schulen konkret ansehen und individuell entscheiden, ob man den Präsenzunterricht für eine bestimmte Zeit zum Schutz der Kinder in ein Schichtmodell umwandeln oder gar aussetzen muss“, so die schulpolitische Sprecherin der CDU NRW Fraktion Claudia Schlottmann.

Wechsel in den Haushalts- und Finanzausschuss

Die zurückliegenden Kommunalwahlen wirken sich durch den Weggang einiger Kolleginnen und Kollegen auch auf die Besetzung der Ausschüsse aus.

So habe ich die Gelegenheit bekommen, in den Haushalts – und Finanzausschuss zu wechseln. Dafür verlasse ich den Ausschuss Familie, Kinder und Jugend, dem ich als zuständiger Berichterstatter in meinem neuen Ausschuss aber weiterhin treu bleibe.

Als gelernter Sparkassenbetriebswirt sind finanzpolitischen Themen für mich bereits seit Beginn meiner Abgeordnetentätigkeit besonders reizvoll.

Außerdem ermöglicht der Haushalts- und Finanzausschuss einen guten Überblick über alle Themen, die im Landtag diskutiert werden.





Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Aktuelle Stunde zur Corona-Lage

Am Mittwoch unterrichtete die Landesregierung den Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde über die aktuelle Corona-Lage in NRW.

Die Infektionszahlen in NRW sind leider weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Keine Kommune im Land liegt derzeit unter dem ersten Schwellenwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in 7 Tagen.

„Die Zahlen bleiben in einer besorgniserregenden Dimension. Die Krise wird von manchen Menschen als Naturkatastrophe bezeichnet. Aber sie ist keine Naturkatastrophe, der wir hilflos gegenüberstehen. Jeder kann dagegen etwas tun und durch richtiges Verhalten die Ausbreitung des Virus verhindern. Die Landesregierung bereitet derzeit die Impfung der Bevölkerung vor“, berichtete Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Aktuelle Stunde zur Rückführung von islamistischen Gefährdern

Im Rahmen einer Aktuellen Stunde befasste sich der Landtag am Donnerstag mit einem Antrag von CDU und FDP zur konsequenten Rückführung von islamistischen Gefährdern.

Dazu erklärte der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Gregor Golland: „Die Todesopfer von Dresden, Paris, Nizza und Wien wurden für ihre Überzeugung und Art zu leben von radikalisierten Islamisten ermordet, die ihren Hass in unsere Gesellschaft tragen wollen. Seit dem Regierungswechsel 2017 fährt die NRW-Koalition eine klare, transparente und faire Strategie: Integration der Willigen und Berechtigten und Abschiebung der Intoleranten und Unberechtigten. Gesetzesänderungen, Razzien und Abschiebungen reichen jedoch nicht aus. Wir brauchen auch die Unterstützung der Muslime, ihrer Repräsentanten und Verbände, die sich eindeutig und unmissverständlich vom radikalen Islamismus distanzieren. Unsere demokratischen Werte und die Würde jedes Einzelnen müssen wir entschlossen und mutig verteidigen.“

Aktionswoche Wald im Landtag

In dieser Woche haben wir als CDU-Landtagsfraktion an der bundesweiten Aktionswoche Wald teilgenommen.

Im Rahmen der Aktion hat jeder Abgeordnete seinen eigenen kleinen, klimabeständigen Baumsetzling erhalten und wird diesen in den kommenden Tagen in seinem Wahlkreis einpflanzen.

Der Wald ist besonders bei uns in NRW nicht nur ein beliebtes Erholungsgebiet für viele Menschen, sondern er ist vor allem der wichtigste Klimaschützer und ein wertvoller Wirtschaftsfaktor.

Dürresommer, Schädlinge und Stürme haben in den letzten Jahren ihre sichtbaren Spuren hinterlassen. Uns als CDU ist es wichtig die Vielfalt des Waldes zu erhalten und ihn für die Zukunft zu stärken und nachhaltig zu bewirtschaften.

Alle Infos zur Aktionswoche finden Sie unter <https://www.cdu.de/unserwald>



Landesregierung will Versammlungsrecht modernisieren

Die NRW-Koalition will das Versammlungsrecht in NRW modernisieren und damit ihrem im Koalitionsvertrag festgesetzten Ziel nachkommen. Der Regierungsentwurf ist bereits so gut wie fertig.

Bei der Änderung des Versammlungsgesetzes wird vor allem auch über ein zukünftiges Verbot von Demonstrationen rechtsextremistischer Gruppierungen an nationalen Gedenktagen beraten.

NRW-Innenminister Herbert Reul begrüßte im Landtag diesen Vorschlag, verwies aber auch darauf, dass das neue Gesetz rechtssicher und für die Behörden handhabbar sein müsse.